



P f a r r n a c h r i c h t e n

23. Sonntag im Jahreskreis

4. September 2016

Nr. 32/2016

St. Johannes Baptist Beelen

www.johannesbaptist.de

Pfarrbüro: 48361 Beelen – Osthoff 2 – Tel: 02586-260 Fax 02586-970262

Viel Toleranz, wenig Unterstützung

Martin Chukwudi Ejiogu ist Katholik - und Flüchtling. Der Nigerianer äußert sich mit klaren Worten über die Kirche in Deutschland und das Zusammenleben von Muslimen und Christen in der Aufnahmestelle. Er lebt z. Zt. in der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge im westfälischen Unna-Massen

Frage: Herr Ejiogu, gehörten Sie und Ihre Familie auch schon in Nigeria dem christlichen Glauben an?



Ejiogu: Ja, meine Eltern und ich waren schon immer Katholiken. Wir sind regelmäßig in die Kirche gegangen.

Frage: In den Flüchtlingsheimen sind die Religionsgemeinschaften bunt gemischt. Wie nehmen Sie das Zusammenleben der unterschiedlichen Glaubensrichtungen in der oftmals beengten Atmosphäre des Heims wahr?

Ejiogu: In unserem Asylbewerberheim gibt es viele Muslime und Christen. Wie leben hier alle zusammen. Es gibt viele muslimische Flüchtlinge, die nach den gleichen Dingen streben wie ich: Eine neue Heimat und ein sicheres Umfeld. Für uns spielt die Religion Anderer keine Rolle. Es gibt auch diejenigen, die der Meinung sind, nur ihre Religion sei die einzig richtige. Sie mögen es nicht, wenn man die Bibel in ihrer Gegenwart aufschlägt oder nicht vollständig von Kleidern bedeckt ist. Trotzdem kann ich hier offen und ehrlich sagen, dass ich ein Christ bin. Niemand kann mich zwingen, an etwas anderes zu glauben. Ich fühle mich sicher in Deutschland und von meinem Glauben lasse ich mich durch nichts und niemanden abbringen.

Frage: Nach Ausfällen gegen christliche Asylbewerber hat es verschiedentlich die Forderung gegeben, Flüchtlinge nach Religionen getrennt unterzubringen. Was halten Sie von dieser Forderung?

Ejiogu: Warum sollte man das tun? Ich weiß, dass Christen und Muslime nicht überall auf der Welt friedlich zusammenleben und ich verstehe nicht, wofür oder wogegen manche Muslime kämpfen. Trotzdem unterscheide ich Menschen nicht abhängig von ihrer Religion. Das sollte niemand tun. Nach Religionen getrennte Unterkünfte könnten vielleicht den radikaleren Verfechtern des Islam gefallen. Einige von ihnen wären vielleicht froh über diese Aufteilung, weil sie ein Problem mit der Lebensform der Christen haben. Aber was machen sie dann, wenn sie einmal nicht mehr im Flüchtlingsheim leben? Dann müssen sie auch mit Christen zurechtkommen. Es gibt Menschen, die werden immer Probleme finden, wenn sie danach suchen. Eine getrennte Unterbringung wird daran nichts ändern.

(Das ganze Interview können Sie lesen auf: www.katholisch.de – die Seite der Deutschen Bischofskonferenz)

Mutter Teresa und der Journalist – Ein amerikanischer Journalist sagte einmal zu Mutter Teresa: „Was Sie machen, würde ich nicht für eine Million Dollar machen.“ Ihre Antwort lautete: „Ich auch nicht.“

Heiligsprechung von Mutter Teresa So., 4. September

Samstag – 3.9. – Hl. Gregor der Große (Papst, Bischof, Glaubenszeuge, Wohltäter † 604)

15:00 Uhr Trauung und Brautamt Thomas und Kerstin Hans, geb. Nienhaus

18:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche – Josef u. Gertrud Havelt und Fritz u. Paula Plugge, Eheleute Elisabeth u. Heinrich Wieströer, Anneliese u. Paul Kottenstedte

23. Sonntag im Jahreskreis – 4.9. – Hl. Suibert (Sven - Bischof, Glaubenszeuge bei den Brukerern zwischen Lippe und Ruhr(!) Klostergründer: Kaiserwerth, Gebeine dort, † 713) **Hl. Ida** (von Herzfeld, mit dem Sachsenherzog Egbert vermählt ist sie Mutter von Warin (Gründer von Warintarpa = Warendorf), Wohltäterin, Grab ist heute noch ein Pilgerziel in Herzfeld † 825)

8:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche für die Leb. und Verstorbenen

10:00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche – Sechswochenamt für Klärchen Neukötter, Heinrich Lüffe, Franz Kohkemper

Montag – 5.9. – Hl. Mutter Teresa (Kolkata – Mutter der Ausgestoßenen – Glaubenszeugin † 1997)

10:30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle vom Haus St. Elisabeth

Dienstag – 6.9. – Hl. Magnus (Mönch, Glaubensbote im Allgäu, Lech, † 772)

19:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Mittwoch – 7.9. – Hl. Judith (Witwe, Befreierin, ein alttestamentliches Buch ist nach ihr benannt, stand treu und überzeugt zu Gott und pries sein Erbarmen, † unbek.)

8:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Donnerstag – 8.9. – Fest Mariä Geburt – wird seit dem 6. Jhdt. gefeiert. Im Gebet vom Festtag heißt es: „**Die Geburt des Erlösers aus Maria war für uns der Anfang des Heils; das Geburtsfest seiner Mutter festige und mehre den Frieden auf Erden.**“

8:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Freitag – 9.9. – Sel. Maria Euthymia (Emma Üffing) Ordensfrau, Heil der Kranken, † 1955)

19:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Samstag – 10.9. – Hl. Nikolaus von Tolentino (Eremit, Asket, Beichtvater † 1305)

18:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche – Leo Hartmann, Karl Spliethoff u. Paul Heitmann, Eltern Franke u. Geschwister Franke, Franz Hartmann u. Geschwister Heinz u. Elisabeth Hartmann

24. Sonntag im Jahreskreis – 11.9. – Hl. Felix u. Hl. Regula (Geschwister, Märtyrer in Zürich um 300)

8:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche für die Leb. und Verstorbenen

10:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche – Sechswochenamt für Heinrich Lüffe, Fam. Josef Sievert u. Fam. Hermann Isernhinke, Maria Brinkhaus u. Leb. u. Verst. d. Fam. August Brinkhaus, Paul Wiefel u. Verst. d. Fam., Anton Weber u. Verst. d. Fam. Weigang, Werner Senger

11:30 Uhr Krabbelgottesdienst

Die Kollekte am Sonntag, 4.9., ist für den Blumenschmuck in der Kirche und am kommenden Sonntag für den Welttag der Kommunikationsmittel. Herzlichen Dank.

Krabbelgottesdienst

Am Sonntag, 11.09., wollen wir einen Krabbelgottesdienst um 11.30 Uhr mit allen Kindern feiern. Herzlich willkommen!

Leprastrickkreis

Der Leprastrickkreis trifft sich am Mittwoch, 07.09., um 14 Uhr im Pfarrheim

Sitzung des Kirchenvorstands

Mittwoch, 07.09., trifft sich der Kirchenvorstand zur Sitzung um 19.30 Uhr im Pfarrhaus.

kfd und Bücherei - Literarisch-musikalischer-kulinarischer Leseabend

In Zusammenarbeit mit unserer kath. Bücherei lädt die kfd zum literarisch-musikalischen-kulinarischen Leseabend mit Maria Tönne und Beate Osthues zum Thema **APFEL** in die Bücherei ein. Ein Imbiss mit herzhaften und süßen Köstlichkeiten mit Äpfeln steht im Anschluss an die Lesung bereit. Beginn ist am Mittwoch, 07.09. um 20 Uhr, Kostenbeitrag 5,00 €. Anmeldungen nehmen Rita Schlingmann, Tel. 880591, und Stephanie Wolbeck, Tel. 8608, entgegen.

Treffen der Lektoren, Kommunionhelfer und erw. Messdiener

Die Lektoren, Kommunionhelfer und erw. Messdiener treffen sich am Montag, 12.09., zur Terminplanung um 19 Uhr im Pfarrheim.

Steuerungsgruppe Pastoralplan

Die Steuerungsgruppe Lokaler Pastoralplan lädt zur gemeinsamen Sitzung den PfarreiRat und den Kirchenvorstand am Mittwoch, 14.09., um 19:30 Uhr ins Pfarrheim ein.

Jubiläumsfest - 100 Jahre kfd Diözesanverband Münster

Der kfd-Diözesanverband wird 100 Jahre alt. Unter dem Motto „Stolz auf Vergangenes – engagiert in die Zukunft“ sind alle kfd-Frauen und Interessierte für Sonntag, 9. Oktober, zu einem großen Jubiläumsfest auf den Domplatz in Münster eingeladen. Beginn ist um 11 Uhr. Die Abfahrt mit dem Zug ist um 10 Uhr geplant. Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit Bea Nyga und den 6-Zylindern wartet auf die Besucherinnen. Den Jubiläumsgottesdienst zelebriert Bischof Felix Genn. Außerdem stehen Ausstellungen und die Gemeinschaftsaktion „Häng dich rein ins Netz, das Frauen trägt“ auf dem Programm. Der Preis für Fahrt, Verpflegung und Programm beträgt 20 Euro. Anmeldungen nimmt Stephanie Wolbeck unter Tel: 02586/8608 bis zum 30.08. entgegen.

Heilige Mutter Teresa und Heiliger Papst Johannes Paul II.



Papst Johannes Paul II.: „Ich bin dieser mutigen Frau, deren Nähe ich immer gespürt habe, persönlich dankbar. Als Ikone des barmherzigen Samariters ging sie überall hin, um Christus in den Ärmsten der Armen zu dienen.“

Markus Nolte über Frauen, Männer und die nationale Sicherheit

KOMMENTAR: Burkas – reine Geschmackssache

Um die Sicherheit im Land zu erhöhen, wollen die Innenminister der Union ein Burka-Verbot erlassen. Schon vor zwei Jahren hat auch der Europäische Gerichtshof ein solches Gesetz in Frankreich für rechtens befunden. "Ja, ich habe ein Problem mit vollverschleierten Frauen", bekennt auch Markus Nolte, stellvertretender Chefredakteur von kirchensite.de und Kirche+Leben in seinem Kommentar. Aber reicht das als Argument für eine staatliche vorgeschriebene Kleiderordnung?

Ja, ich habe ein Problem mit vollverschleierten Frauen. Ich finde das befremdlich. Ich habe ein Problem damit, wenn dadurch die gesamte Männerwelt als dauerlüsterne Geiferer dasteht, vor denen die Reize der Frauen nun mal verhüllt werden müssen. Aus Sicherheitsgründen gewissermaßen. Was ist denn das für ein Männerbild? Vom Frauenbild ganz zu schweigen, das die Gatten dieser verschleierten Frauen da spazieren führen. Daran stoße ich mich ganz gewaltig. Nicht, weil hierzulande Frauen nun mal emanzipiert sind und ihr Haar kurz oder lang, brünett, blond oder pink tragen. Nicht, weil das hier so üblich wäre. Kulturgut oder so.

Illegale Kleidungsstücke Und trotzdem will ich kein Burka-Verbot. Sie zu verbieten, wie es die Unions-Innenminister jetzt überlegen – das geht gar nicht. Nur weil es uns nicht gefällt? Weil es fremd ist, anders aussieht? Die nationale Sicherheit ins Feld zu führen, ist ohnehin merkwürdig: Um eine Waffe zu verstecken, braucht es keine Burka. Und lange Mäntel wird man wohl kaum zu illegalen Kleidungsstücken erklären wollen.

Ganz gleich, warum muslimische Frauen sich verschleiern – ob aus religiösen oder doch „nur“ aus moralischen oder kulturellen Gründen: Wer das grundgesetzlich garantierte, hohe Gut der Religionsfreiheit für sich und seine Glaubensgemeinschaft in Anspruch nimmt, der hat das auch anderen Religionen gegenüber zu gewährleisten. Das ist unverzichtbar in einer demokratischen, freien Gesellschaft, die mit jüdisch-christlicher Verwurzelung die Würde jedes Menschen schützt.

Auge in Auge Noch einmal: In meiner Welt sehen sich Menschen an, gehen offen miteinander um und aufeinander zu. Sie kleiden sich, wie es ihnen gefällt. Wer ihnen deshalb an die Wäsche geht, hat ein ernsthaftes Problem. Und wer meint, Männer wären nunmal so, hat ebenfalls ein Problem.

Muslimische Frauen sollen sich so anziehen, wie sie es wollen. Selbstverständlich. Manche finden schon verschleierte katholische Nonnen befremdlich – und ich persönlich halte es sogar für unhöflich, im Gespräch eine Sonnenbrille aufzubehalten; Frauen in Burka kann ich wenigstens in die Augen sehen ... Aber das ist eben eine Geschmacksfrage. Und nicht mehr.

Übrigens: Männer, die meinen, beim Spanienurlaub in Badehose einkaufen zu müssen – die gehen auch nicht. Überhaupt nicht. (Text: Markus Nolte - 11.08.2016 – www.kirchensite.de)

Das Pfarrbüro ist geöffnet: Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.30 – 12.00 Uhr

Donnerstag von 10.00 – 14.00 Uhr und 16.00 – 17:00 Uhr

Pfarrgemeinde im Internet: www.johannesbaptist.de

Pfarrer Norbert Happe - Tel. 02586-260 - mail to: happe-n@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten unserer Pfarrbücherei:

Sonntag von 10.30 – 12.00 Uhr – donnerstags von 15:30 – 17:00 Uhr

Der Eine-Welt-Laden ist sonntags von 10:30 – 12:00 Uhr geöffnet.